



TERMIN

Samstag, 16. Oktober 2021, 19 Uhr Jour fixe am 16. im 16.

WO

OFFSPACE **Club International C. I.** Payergasse 14, 1160 Wien

WER, WAS

Walter Kanov – Raketbilder. Acrylmalerei

Nadia Trallori – Vergessen, zu fragen. Skurrile Geschichten. myMorawa 2021

Lesung, Buchpräsentation. Zwischen den Texten:

bisher unveröffentlichte Kompositionen von **E. Ditrich sen.**

Ausstellung bis **14. November 2021**

WWW

galeriestudio38.at/KUNST_16 galeriestudio38.at/LITERATUR_16

Konfrontation mit dem Zufall und mit dem Vergessen!

Beim Jour fixe am 16. Oktober wird eine weitere Einzelausstellung mit Raketbildern des Architekturfotografen, Malers und Objektkünstlers Walter Kanov eröffnet. Die Autorin und Wissenschaftlerin Nadia Trallori präsentiert ihren neuen Essayband „Vergessen, zu fragen“. Zwischen den Texten sind bisher unveröffentlichte Kompositionen von E. Ditrich sen. zu hören.

Walter Kanov ließ sich vom deutschen Maler Gerhard Richter inspirieren: Die Arbeiten aus den Jahren 2019, 2020 und 2021 sind in Rakeltechnik hergestellte, mittel- bis großformatige abstrakte Acrylbilder. Manchmal zeigen sie dunkle und schwere Themen, die meisten aber sind von überraschender Farbigkeit und hoher Brillanz. Sie stehen für den Versuch des Unmöglichen, nämlich den Zufall zu steuern.

Form und Struktur leiteten Kanov schon in den bearbeiteten Fotografien der Architektur europäischer Städte, den Assemblagen, die er oft gemeinsam mit seiner Frau Libuša unter dem Künstlernamen „2kan“ geschaffen hat, den Objekten aus Porzellan und Weißzement und den aktuellen Arbeiten - abstrakte Monotypien, deren Inhalte sich bewusst dem Offensichtlichen entziehen.

Was hat es mit dem Vergessen auf sich? Mehr oder weniger sind wir alle davon betroffen.

Nadia Trallori schildert das Vergessen als eine Form sanfter Ironie, als skurrile Petitesse des Alltags. Seine allzu menschliche Attitüde, das komisch Theatrale und nicht bloß seine Dramatik, stehen im Mittelpunkt. Ein Potpourri, aufgemischt mit absehbaren und unabsehbaren Folgen für die Protagonist*innen dieser scharfkantigen Essays, Mini-Erzählungen und Splitter-Sentenzen.

BIOGRAPHIEN:

Walter Kanov wurde in Wien geboren, im Arbeiterbezirk Brigittenau, wo er bis heute lebt und arbeitet. Die längste Zeit seines Lebens politisch aktiver Linker und bekennender Antifaschist, begann er, künstlerisch ein unbeschriebenes Blatt, erst spät und autodidaktisch mit der digitalen Fotografie, später der Objektkunst und Malerei. Eigenwillig bleiben seine Arbeiten und Sichtweisen allemal, egal welchem Genre der vielseitige Künstler sich gerade zuwendet.

Nadia Trallori, feministische Sozialwissenschaftlerin. Filmdokumentationen, Radiobeiträge, Artikel, Bücher, Gestaltung von Lectures am Theater, wobei ihr die Forcierung des Dialogs zwischen Kunst, Literatur und Wissenschaft ein Anliegen ist. Käthe-Leichter- und Gabriele Possanner-Preisträgerin. Lebt im Burgenland.

Beide Mitwirkenden sind Mitglieder des Vereins ::kunst-projekte::.

PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN: © KUNST-PROJEKTE

KONTAKT: Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380

office [at] galeriestudio38.at

Sollten Sie in Ihrer Redaktion nicht der richtige Empfänger dieser PRESSEMITTEILUNG sein, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.